

Abiturzeugnisse für 104 Laufer Gymnasiasten

SCHULABSCHLUSS Ausgelassen haben die Absolventen das Ende ihrer Schullaufbahn gefeiert. Über den roten Teppich gingen sie zur Zeugnisübergabe.



104 Abiturienten haben am Laufer Christoph-Jacob-Treu-Gymnasiums heuer ihr Reifezeugnis erhalten.

Foto: Jürgen Ruppert

VON JÜRGEN RUPPERT

LAUF – 104 Schüler haben am Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium (CJT) in Lauf ihr Reifezeugnis erhalten. „Macht was draus“, gab Bürgermeister Thomas Lang ihnen mit auf den Lebensweg. Der Jahrgang war erfolgreich wie nie einer zuvor: Sieben Mal gab es die Traumnote 1,0.

Ausstaffiert als Küchenchef mit weißer Jacke und Mütze setzte Direktor Wolf Kraus das Motto des Abiballs („13 Jahre gekocht – jetzt wird serviert“) bestens um. Passend zu seinem Outfit schloss Kraus die Abi-Rede in der heißen CJT-Sporthalle mit einem „Guten Abi-tit!“ Sein Souschef Stefan Bibelriether – zugleich Oberstufenkoordinator – assistierte in einer schwarzen Kittelschürze.

Zuvor lobte der Schulleiter das elegante Outfit der Entlass-Schüler in Jugendsprache. Live bereitete er ein Ragout zu und verglich in seiner 12-Kochshow die Zutaten mit den Angeboten am Gymnasium: das Öl stand für die Lehrer, das Zwiebel-

schneiden für Üben und Lernen, die Zutaten für die Fächer.

Kraus „baute“ manche seiner Schützlinge namentlich in seine Rede ein. Das Verzeihen symbolisierte er, indem er eine dicke Schülerakte in einen Papierkorb warf. Drei Wünsche gab der Direktor den Abiturienten obendrein mit auf den Weg: Legt das Handy hin und wieder weg, verteidigt unsere Demokratie, denn sie ist leichter verspielt als zurückgewonnen, und kreierte im Leben eure eigenen Rezepte. Seine Gratulation untermalte er mit einem abschließenden Schluck aus einer Maß Bier zusammen mit Souschef „Bib“.

Durchschnitt liegt bei 2,07

Ein Raunen, gefolgt von Beifall, gab es, als Bibelriether die Statistiken verkündete: Der Gesamtschnitt der 104 Absolventen liegt bei der Note 2,07. Dazu trugen vor allem die 44 jungen Damen mit einer 1,96 bei.

43 Prozent schafften die begehrte „Eins“ vor dem Komma – und das CJT-Gymnasium verzeichnete die

geringste Durchfallquote der vergangenen 15 Jahre. „Das liegt daran, dass es machbar war, und daran, dass die Kursleiter toll mit euch arbeiten konnten“, analysierte der Oberstufenkoordinator.

Sieben Abiturienten schafften die 1,0: Vincent Becker, Leni Gottwald, Antonia Schmitz, Henry Steinbinder, Olivia Weisel, Magdalena Wilhelm und Sophia Witzigmann. Sie wurden von Kraus und Konrektorin Heike Krames ausgezeichnet. In kleinen Gruppen schritten die Entlass-Schüler zur Zeugnisübergabe über den roten Teppich auf die Bühne, teils tanzend, teils in sich gekehrt. Untermalt wurde die Zeremonie von der jeweiligen Hymne à la „Fly“ oder „Money for Nothing“.

Ehrungen gab es für Topleistungen zum Beispiel in Physik, Chemie oder in der Tanzformation. Die Kunstpreise bekamen Isabel Grabe, Felix Irmeler und Leonie Krieg. Mit Augenzwinkern verkündeten die Moderatoren die Ranking-Sieger: Lehrerin Stephanie Kurz gewann in der Kategorie „Sonnenschein am

Montagsmorgen“, bei den Schülern ging es unter anderem um Stilikone, ansteckendste Lache und Sprachgenie.

„Macht was draus!“ motivierte Bürgermeister Lang die Absolventen. Das Abi heiße nicht „Nie wieder lernen“, sondern es sei die Eintrittskarte für den nächsten Schritt bis hin zum Traumjob – vielleicht in Lauf. Vize-Landrat Markus Gleißenberg dankte auch dem Umfeld der Schüler für jahrelange Unterstützung. Seine Worte „Es gibt viele Türen“ untermauerte er mit seinem eigenen Werdegang als Beispiel. Weitere Grußworte sprachen Vertreter von Elternbeirat und Förderverein.

Highlight war die Schülerrede

Ein Highlight des Abiballs war die Ansprache der Schüler Arved Späth und Henry Steinbinder. „Als erster G-9-Jahrgang hatten wir keinen Plan von gar nichts“, blickten sie zurück. Deshalb gaben sie den Nachfolgern Tipps. Sie reichten von Geschichten über nächtelanges Kometenbauen im Kunstunterricht über Exkursio-

nen ins Walderlebniszentrum bis zur Bedeutung eines blauen Hemds in Englisch.

Im Rückblick gingen Späth und Steinbinder auf die Studienfahrten ein: Lehrer und Schneehühner in freier Wildbahn erleben, die von einigen verpasste Fähre in Venedig oder lange Fußmärsche durch Rom. Das Duo erwähnte fünfjährige Klausurenphasen ebenso wie die Mottowoche mit einer Village-People-Gruppe und den eigenen TikTok-Account, ellenlange Deutschstunden und unentschuldigte Fehlzeiten.

„Im Nachhinein war das alles vielleicht doch ganz geil“, meinte Späth und sprach allen Lehrern „ein fettes Danke“ aus. Am Ende hieß es ganz nach dem Abi-Motto: „Die Rechnung bitte, wir würden dann zahlen.“

Die gute Schulfamilie am CJT-Gymnasium zeigte sich auch im Moderatorenquartett Leni Klink, Anne Völker, Linus Wachter und David Scharrer sowie in den Bands „Disco Trash“ und „The Last Piece“.

POLIZEIBERICHT

Loch in der Fassade

LAUF – Ein Haus in der Bärenschanzstraße in Lauf hat jetzt ein Loch in der Fassade. Schuld ist der Polizei zufolge ein Unbekannter, der zwischen 18 Uhr am Dienstag und 16.30 Uhr am Mittwoch dort Sperrmüll abgestellt hat. „Der geschätzte Sachschaden beträgt 15.000 Euro“, heißt es im Pressebericht. Zeugen werden gesucht.

Nach Unfall davon

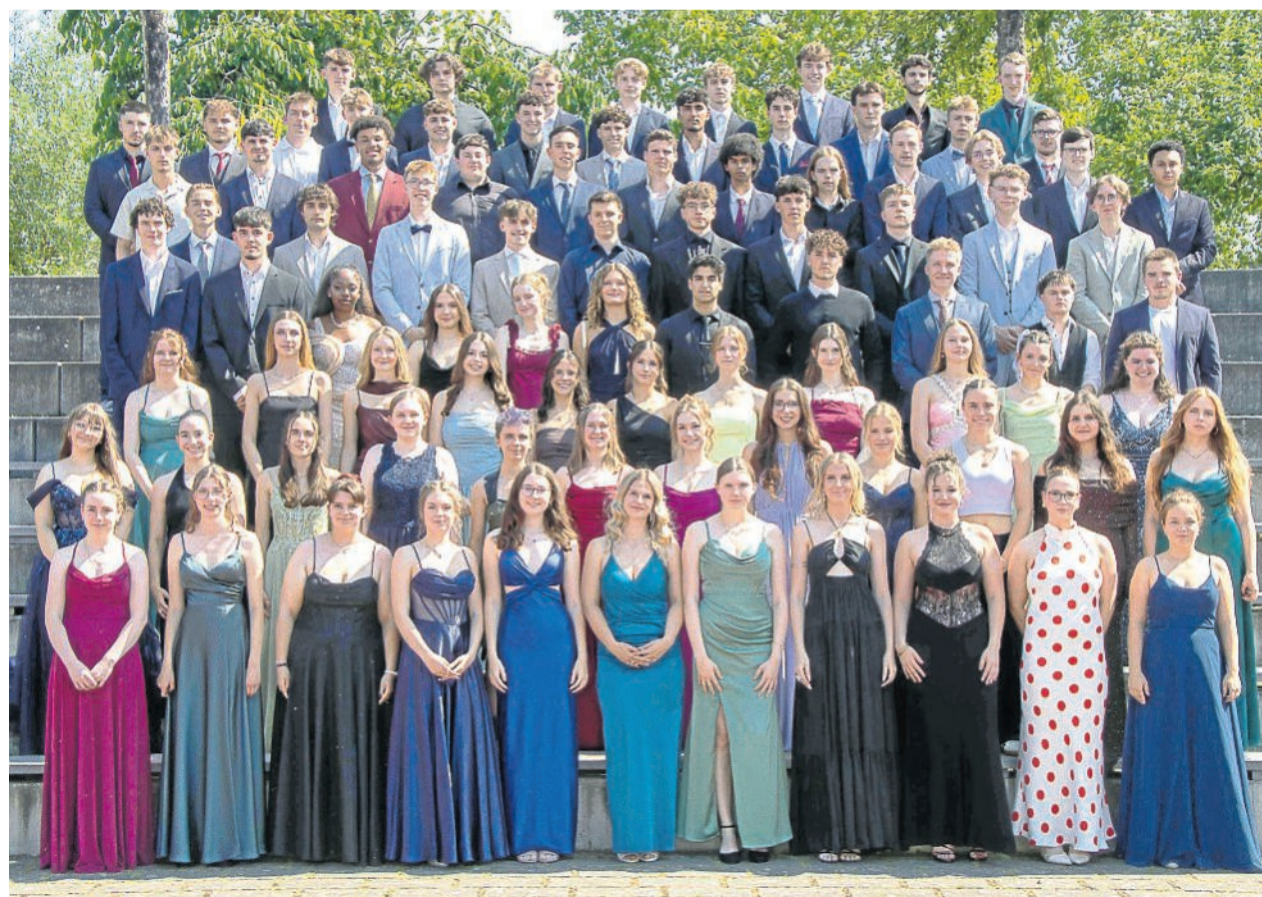
LAUF – Der Unfallverursacher dürfte mit einem roten Fahrzeug unterwegs gewesen sein, flüchtete aber, ohne sich um den Schaden in Höhe von 2500 Euro zu kümmern: Ein Unbekannter hat zwischen 18 und 18.40 Uhr am Freitag im Karl-Büttner-Ring 11 in Lauf einen VW angefahren. Die Polizei bittet um Hinweise.

3000 Euro Schaden

LAUF – Eine Delle auf der rechten Seite seines Autos hat ein Seat-Fahrer bemerkt. Beschädigt worden sein dürfte dieses zwischen 19 Uhr am Donnerstag und 16 Uhr am Freitag, entweder auf dem Lidl-Parkplatz in der Kunigundenstraße oder in der Dachsbergstraße. Die Polizei hofft auf Zeugen (Telefon 09123/94070).

Gleich viermal Traumnote in Eckental

ABITURFEIER Insgesamt 88 Schüler haben die Prüfungen bestanden. Die Besten wurden zum Abschluss ausgezeichnet.



Gruppenbild zum Abschied: die Eckentaler Absolventen freuen sich über ihr Abitur.

Foto: Winfried Heider

ECKENTAL – Das Abitur 2026 haben am Eckentaler Gymnasium 88 Schülerinnen und Schüler erfolgreich bestanden. Das wurde am Freitag gefeiert.

Die schriftlichen Prüfungen fanden zwischen dem 22. April und dem 13. Mai statt, die mündlichen Prüfungen wurden vom 18. Mai bis zum 11. Juni abgenommen. Der Gesamtnotendurchschnitt des Jahrgangs lag bei 2,10.

Besonders erfreulich aus Sicht von Oberstufenkoordinator Markus Feiler: 31 Absolventinnen und Absolventen erzielten eine Durchschnittsnote zwischen 1,0 und 1,9. Mit 1,0 schlossen Felix Krüger, Jonas Regnet, Max Weber und Dana Weischedel ihre Schulzeit ab.

Wer ausgezeichnet wurde

Besondere Auszeichnungen gab es zum Abschluss zudem für herausragende Leistungen in einzelnen Fächern: Annika Fritz wurde für ihre Leistungen in Biologie geehrt, Anne Gebhard erhielt eine Auszeichnung für die beste Seminararbeit im Fach Physik. Ronja Köllisch überzeugte im Fach Latein, Felix Krüger wurde zusätzlich für seine Leistungen in Physik ausgezeichnet.